

## Bundeswehr in Berlin: Rekrutierung boomt, 524 neue Freiwillige!

Die Bundeswehr rekrutierte 2024 in Berlin 524 neue Freiwillige, darunter 67 Minderjährige. Ein Blick auf aktuelle Trends und Herausforderungen.

**Berlin, Deutschland** - Im Jahr 2024 hat die Bundeswehr in Berlin 524 freiwillige Soldaten rekrutiert, was einen leichten Anstieg im Vergleich zu den 507 Rekruten des Vorjahres darstellt, berichtet [t-online.de](#). Unter den neuen Soldaten befinden sich 67 Minderjährige, die 17 Jahre alt sind und damit mehr als 10% der Rekruten ausmachen. Für diese jungen Rekruten gelten besondere Bedingungen, wie die Zustimmung der Eltern und das Bestehen eines physischen sowie psychologischen Eignungstests.

Rekruten können sich zwischen verschiedenen Dienstverhältnissen entscheiden, darunter der Freiwillige Wehrdienst von 7 bis 23 Monaten oder als Zeitsoldaten mit mehrjährigem Dienst. Nach einer zwölfmonatigen Ausbildung ist auch ein Einsatz im Ausland möglich. In Berlin entschieden sich 25 junge Menschen, im Bereich Heimatschutz zu dienen, der ausschließlich in Deutschland eingesetzt wird, beispielsweise im Katastrophenschutz. Laut [walhalla.de](#) beschäftigt die Bundeswehr insgesamt 2.203 17-Jährige unter den 20.284 Rekruten des Jahres 2024, was den höchsten Anteil an Minderjährigen seit 2011 darstellt.

## Herausforderungen und Risiken für Minderjährige

Die Bundeswehr sieht sich in Bezug auf die Rekrutierung von Minderjährigen jedoch auch mit kritischen Stimmen konfrontiert. Die Organisation Terre des Hommes warnt vor den Risiken, denen junge Soldaten ausgesetzt sind, und betont, dass 15 minderjährige Soldaten Opfer sexueller Übergriffe wurden, während 35 andere Unfälle erlitten haben. Viele berichten von psychischen Belastungen und Traumata, wie es in einem Bericht des Bündnisses „Unter 18 Nie“ detailliert beschrieben wird.

Ein Fakt, der alarmierend ist: Über 50% der 17-Jährigen erreichen im ersten halben Jahr ihrer Dienstzeit die Volljährigkeit. Das Verteidigungsministerium hat zwar betont, dass strenge Schutzmaßnahmen für minderjährige Soldaten existieren und diese beispielsweise keine eigenverantwortlichen Aufgaben mit Waffengebrauch übernehmen dürfen, dennoch bleibt die Sorge um ihre Sicherheit bestehen. Im Rahmen der laufenden Debatte fordern Experten, allen voran Ralf Willinger von Terre des Hommes, ein Umdenken von der künftigen Bundesregierung, um die Rechte Minderjähriger zu schützen.

## **Kritik an der Bundeswehr und der Regierung**

Die Kritik richtet sich nicht nur an die Bundeswehr, sondern auch an die Bundesregierung, die seit Jahren eine Anhebung des Rekrutierungsalters auf 18 Jahre ignoriert. Der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes hat wiederholt auf die schwerwiegenden Kinderrechtsverletzungen hingewiesen, die mit der Rekrutierung von Minderjährigen einhergehen. Laut [unter18nie.de](http://unter18nie.de) gab es in den letzten drei Jahren mindestens 17 Fälle von sexueller Gewalt gegen minderjährige Soldaten sowie mehrere tödliche und verletzungsbedingte Vorfälle.

Dies zeigt die komplexe und oft kontroverse Lage der Bundeswehr und ihrer Minderjährigen. Die Anwerbung junger Menschen für militärische Dienste bleibt ein sensibles Thema, das nicht nur in Deutschland, sondern auch international heftig diskutiert wird.

| Details        |  |
|----------------|--|
| <b>Ort</b>     | Berlin, Deutschland  |
| <b>Quellen</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.t-online.de">www.t-online.de</a></li><li>• <a href="http://www.walhalla.de">www.walhalla.de</a></li><li>• <a href="http://unter18nie.de">unter18nie.de</a></li></ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**